

VIELEN DANK AN ALLE
Pfarren, Gruppen, Familien und Arbeitskreise

Bei vielen Besuchen und Gesprächen habe ich erfahren wie Ihr uns helft: Arbeitskreise für die Dritte Welt, Familien, Freunde, ... Aufrichtigen Dank an jeden einzelnen.

Euer Spendenbeitrag auf das Konto "MISSIONS-PROJEKT ECUADOR - NAGORZIANSKY" kommt immer wirksam zu tragen: innerhalb einer Woche kann eine Banküberweisung hier auf meinem Konto sein und ist verfügbar.

PS: am einfachsten ist ein Dauerauftrag von Konto zu Konto.



eine Dorfkirche

*In den kommenden Tagen feiern wir das
Weihnachtsfest und es beginnt
wieder ein Neues Jahr.
Dazu wünsche ich Dir/Ihnen,
liebe Leserin, lieber Leser
dieses kleinen Rundbriefes aus Ecuador:
viel Kraft und Geduld besonders in der Familie.*

**Mit herzlichem Segensgruß, dankbar
verbunden über Kontinente hinweg**

*Euer
Helmut Nagorziansky*

Wie Sie sich bei unserem Werk beteiligen können:

Sie können als Förderer/in unserer Mission
monatlich auf das Konto

**MISSIONSPROJEKT ECUADOR
Volksbank Wien**

IBAN: AT66 4300 0301 8082 0000

BIC: VBOEATWW

einzahlen. Bitte anmerken:

- Studenten im Priesterseminar
- Renovierung unserer Marienkirche
- Stipendium für Schüler

Besonders helfen Sie uns, wenn
Sie weitere Freund/e/innen oder Förderer/innen
unseres Missionsprojektes werben:

Name und Adresse bitte weitermelden an:

**Kath. Pfarre
Auferstehung Christi
Saikogasse 8
1220 Wien**

Sie erhalten dann etwa vierteljährlich diesen
Rundbrief aus Ecuador.

**P. Helmut NAGORZIANSKY
Casa Arzobispal
Apt. 09 - 01 - 4484
Guayaquil - ECUADOR
Tel: 00593 - 999 - 25 92 25
HandyNr für **Whats-app**:
00593 - 989 - 925 646
E-Mail: hnagorz@gmail.com**



RUNDBRIEF - ECUADOR

WEIHNACHTEN 2017

Liebe Freundinnen und Freunde in der Heimat,
nach dem Besuch in meiner Heimat hat hier wieder
alles seinen gewohnten Weg genommen: und ich
bin dankbar, dass ich auch als Pensionist so
maches in der Seelsorge mitwirken kann. Tägliche
Gottesdienste in der Wallfahrtskirche mit den
Schwestern und oft auch mit den Kindern von unse-
rer Sozialstation. Und von Donnerstag bis Sonntag
habe ich auch in etlichen Dörfern Gottesdienste mit
den Sonntagslesungen, mitunter auch Taufen und
Hochzeiten.



unsere Wallfahrtskirche

Unser Kirchendach

Seit über zwei Jahren sind wir dabei unsere grosse
Kirche zu renovieren. Ganz besonders das Dach
hat uns Schwierigkeiten gemacht, es ist schon
über 30 Jahre her, dass die Kirche fertig wurde.
Nun ist es endlich fertig, ein neues Dach, diesmal
nicht aus Blech oder Eternit, sondern aus Kunst-
stoff, und das soll dem Klima besser standhalten,
so ist unsere Hoffnung!

Über 550 Familien haben mit einem „Stern“ mitgeholfen – ein kleines Dankeszeichen für 100.- US \$. So konnten wir fast 40 % der Gesamtkosten mittragen.



das Dach ist fertig

Auch in den Dörfern

Auch in den umliegenden Dörfern hab ich immer wieder Gottesdienste; sie gehören alle zu unserer Pfarre Manglaralto, und der Pfarrer Padre José ladet mich ein, ihm bei den Besuchen auszu- helfen.

Jedes Dorf hat eine eigene Kapelle, wöchentliche Messe, ab und zu Taufen oder Begräbnisse, usw.



Angelika, unsere freiwillige Helferin

Mit Angelika, die ganz besonders in unserem Kinderheim mitgeholfen hat, hab ich auch einige wunderschöne Ausflüge ins Land machen können.



Angelika und ein Baumriese

Mit Angelika auf 5000 Meter Höhe! Das war auch eine gute Belohnung für ihren so selbstlosen Einsatz hier bei uns und den Kindern.



Mein Besuch in der Schule in Daule

Einmal im Monat kann ich auch nach Daule fahren, das sind etwa dreieinhalb Stunden. Da komme ich natürlich auch sehr gerne zu Besuch bei meinen früheren Mitarbeitern, mit denen mich so sehr viel verbindet.

Aber besonders wichtig sind auch die Kontakte mit unserer Schule, wo wir in diesem Schuljahr schon über 800 Kinder unterrichten können. Danke den Familien, die mit einem Stipendium für einzelne mithelfen.



Ganz aufregend war vor kurzem ein Problem mit den Behörden: das Finanzamt hat meine Unterschrift als gesetzlicher Verantwortlicher nicht mehr anerkannt, und ich musste sie erneuern – und dazu brauchte ich die Unterschrift vom Erzbischof von Guayaquil, der gerade beim Papst in Rom war – so haben wir warten müssen, aber Gott sei Dank nun geht wieder alles in Ordnung.

Möge der Herr Euch mit Seinem Segen stärken und begleiten, denn in den vielen Jahren habt ihr mir ja geholfen, diese Schule zu bauen!

Herzlichen Dank an die MIVA Missions Verkehrs Arbeits Gemeinschaft

Vor 18 Jahren hat mir die MIVA mein neues Fahrzeug in Oberösterreich vorgestellt: ein Toyota PRADO mit Dieselmotor. Seit Mai 2.000 hab ich ihn hier in bestem Betrieb. Immer wieder pflege ich ihn und gib ihm Ölwechsel und alle Kontrolle – und jetzt hab ich schon 397.000 km drauf. Der Motor läuft und läuft, und er ist auch sehr sparsam. Aber jetzt ist eine Pumpe für die hydraulische Lenkung eingegangen: und die gibt es hier bei Toyota nicht, sie sagen das Modell sei zu alt. Aber die MIVA hat mir zugesagt und ... so kann ich weiterhin mit diesem alten aber sehr sicheren Fahrzeug unterwegs sein.



Berti, meine zweite Mama

ist vom lieben Gott heimgerufen worden. Sie war schon etwa zwei Monate sehr krank. Ich hatte die Möglichkeit täglich über „whatsapp“ zu telefonieren und da haben wir immer wieder ein Auf und Ab festgestellt. Aber dann kam es zum abrupten Ende, das ja für niemanden von uns ausbleibt. So bin ich gleich nach Österreich geflogen und hab mich um die vielen Dinge gekümmert: Begräbnis,

Notar und alle weiteren Wege eingeleitet. Vielen Dank allen, die mich dabei begleiten konnten, besonders im Gebet und in der Hoffnung, dass wir uns ja auch einmal alle wieder treffen werden im Reich unseres Herrn.

